



Universität
Zürich^{UZH}

Career Services

Berufsperspektiven und Studienabbruch

Überlegungen der UZH Career Services

UZH Career Services

Dr.oec.publ. Roger Gfrörer / lic.phil. Sandra Läderach

Leiter Career Services / Leiterin Student Engagement

11.05.22

Titel der Präsentation, Autor

Seite 1



Berufsperspektiven und Studienabbruch - Agenda

- Warm-Up
- Haltung und Beobachtungen
- Reflexionen
- Massnahmen
- Diskussion



Der Studienabbruch – ein Tabu mit Potenzial?

UNIVERSITY OF CONNECTICUT



UConn Ranks Among the Top 25 Public Universities in the Nation

-U.S. News & World Report America's Best Colleges (2021)

Main Campus: Storrs, CT

Regional Campuses: Avery Point,
Hartford, Stamford, Waterbury

Total Enrollment: 32,669

Undergraduate: 24,371

Graduate: 8,298

*Fall 2020



Flagship University of the State of CT

- First-Year Retention = 93%
- First-Year Retention for Under-Represented Populations = 93%
- 4-Year Graduation Rate = 74%
- 6-year Graduation Rate = 83%
- Minority Undergraduate Population = 40%



Der Studienabbruch – ein Tabu mit Potenzial?

ERLEBEN, WAS VERBINDET.

Konzern Verantwortung Investor Relations Medien **Karriere** Blog.Telekom

Startseite > Karriere > Studierende > Perspektiven für Studienabbrecher*innen

KARRIERE

Studienabbrecher*innen sind bei uns herzlich willkommen

Teilen Drucken Text vorlesen

Du hast dein Studium abgebrochen und suchst jetzt nach einer neuen Herausforderung? Dann bist du bei uns genau richtig. Natürlich sind auch erfolgreiche Absolventen*innen bei uns gern gesehen.





Studium und Berufsorientierung – unsere Haltung

- Studieninteressierte und Studierende sollen selbständig (nicht die Eltern, nicht die Berufsberatung) entscheiden, welche Ziele sie mit dem Studium verfolgen.
- Unabhängig von den Ideen vor und während des Studiums werden die meisten nach dem Abschluss ins Berufsleben einsteigen.
- Wir empfehlen die Studienwahl aufgrund von Interessen, Fähigkeiten und Passion. *Career Engagement* während der Studienzeit erlaubt den Studierenden grundsätzlich, ihre fachlichen Kompetenz- und Erfahrungsprofile mit Transferkompetenzen und Kontextorientierung zu ergänzen.
- Unser Ziel ist, dass die Studierenden am Ende beim Übergang dank ihrer *Career Management Skills* über die sogenannte *Career Preparedness* verfügen, wodurch die Laufbahnentscheidung verbessert wird.
- Ein Studienabbruch ist nicht automatisch mit dem Stigma des Scheiterns verbunden, da die Mehrheit der Betroffenen in einen anderen Ausbildungsgang (andere Uni, PH, FH, WB, Berufsbildung, anders) wechselt.



Studienabbruch und Berufsorientierung – unsere Beobachtungen

- Studienwahl erfolgt aufgrund Berufswunsch der Eltern/Nachahmen der Peers, und nicht aufgrund der eigenen Interessen.
- Studienwahl erfolgt aufgrund starkem persönlichen Berufswunsch aber ohne die für den Prüfungserfolg erforderlichen Kompetenzen (z.B. Psychologie, Medizin, Jus).
- Studienwahl erfolgt aufgrund persönlichem Berufswunsch, aber ohne die nötigen Systemkenntnisse (Journalismus, Ärztin/Arzt)
- Das Umfeld stellt die Studienwahl aufgrund unbekannter Berufsperspektiven in Frage und übt dadurch grossen Druck aus.
- Die persönlichen Rahmenbedingungen erfordern oder erlauben kein Career Engagement (gilt auch bei Exzellenzinitiativen)
- Erstakademikern fehlt es aufgrund mangelnder Vorbilder schwer, Motivation und Vision zu entwickeln.

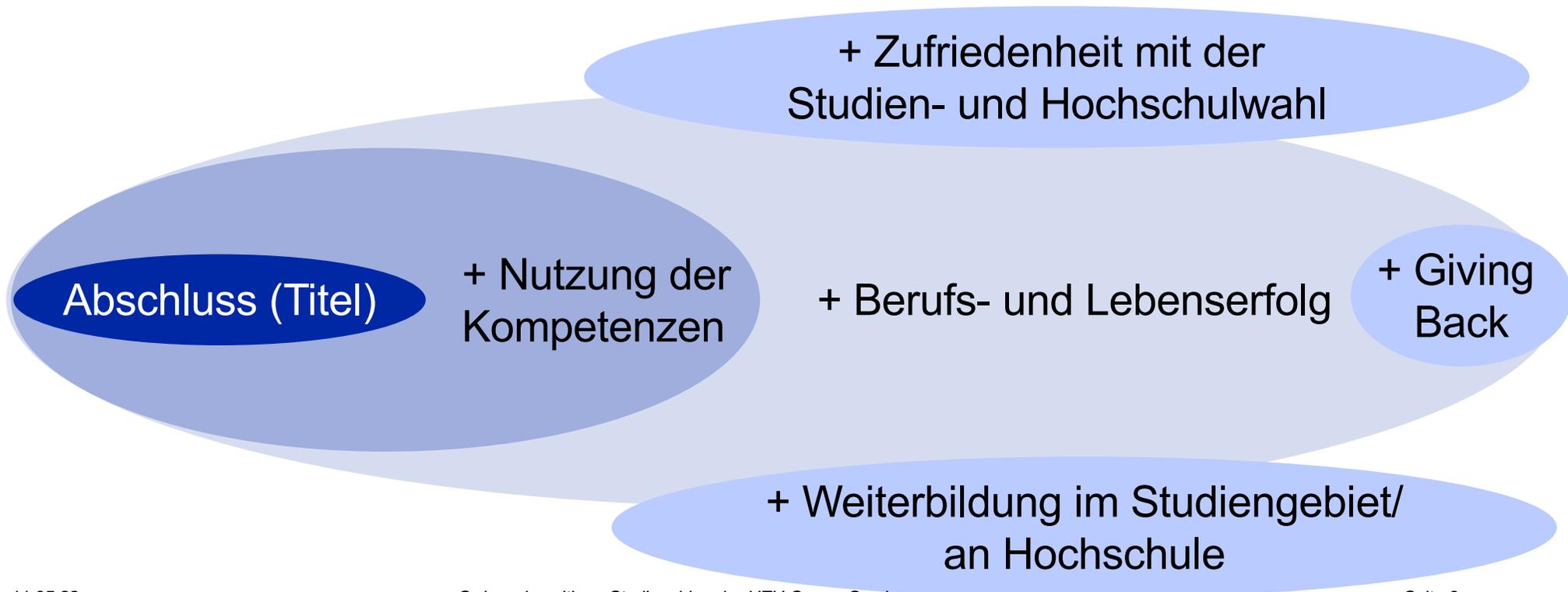


Studienabbruch und Berufsorientierung – Literatur

- Die mit dem Studienabschluss verbundenen Berufsperspektiven werden neben anderen als wesentliche Stützen genannt, sich den Anforderungen eines Studiums zu stellen (vgl. Heublein et. al, 2017, S. 14).
- «Demgegenüber hat vor allem der Studienabbruch wegen beruflicher Neuorientierung an Bedeutung verloren. Dies dürfte mit veränderten Arbeitsmarktbedingungen im Zusammenhang stehen. Während den Studierenden vor zehn Jahren offensichtlich noch häufiger lukrative Arbeitsplatzangebote auch ohne Examen unterbreitet wurden, geschieht dies jetzt deutlich seltener.» (Heublein et. al. 2009. S 38)
- Hauptgründe für Studienabbrüche sind unter anderem die Distanz zum Studium (war mir zu theoretisch, wollte eine andere Ausbildung beginnen), günstige Berufsaussichten (Wunsch nach praktischer Erwerbstätigkeit, finanzielle Unabhängigkeit) (vgl. Zimmermann, 2008, S. 8-9).
- Die Faktoren «Arbeitsmarkterfahrungen vor dem Studium» und «während des Studiums gearbeitet» führen zu einer Reduktion der Wahrscheinlichkeit eines Studienabbruchs (vgl. IZA Report No 82, 2018, S. 35). Andere Studien berichten von negativen Auswirkungen der Aufnahme einer studienbegleitenden Erwerbstätigkeit (vgl. Kolland 2002 in: SKBF, 2018, S. 181).



Wie sieht ein erfolgreicher Studienabschluss in Zeiten von LifeLongLearning aus?



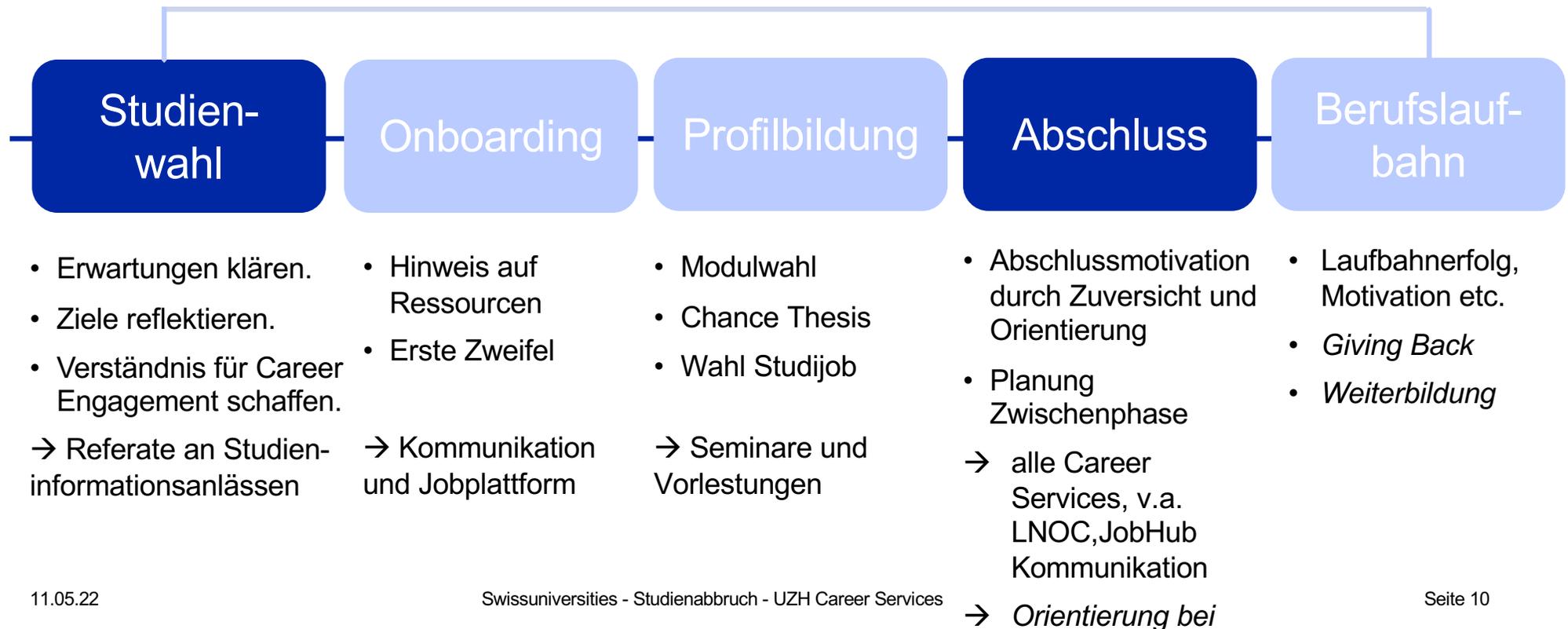


Wann schmerzt ein Studienabbruch / Wann ein Studienabschluss?

		Eignung / Interesse des Menschen vorhanden	
		Ja	Nein
Abschluss erreicht	Ja		
	Nein		



Wann leisten Berufsperspektiven Beiträge für einen erfolgreichen Studienabschluss? Beispiel UZH





**Universität
Zürich^{UZH}**

Career Services

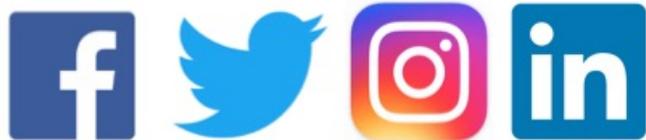
Wir befinden uns am Anfang. Für Ihre Rückmeldung zu unseren Überlegungen sind wir sehr dankbar!



Wir freuen uns auch auf Rückmeldungen über diese Medien

roger.gfroerer@careerservices.uzh.ch

sandra.laederach@careerservices.uzh.ch



- Facebook www.facebook.com/uzh.careerservices
- Twitter <https://twitter.com/careerservuzh>
- Instagram <https://www.instagram.com/uzhcareerservices/>
- LinkedIn <https://www.linkedin.com/company/uzh-career-services/>

Unsere Services finden Sie auf www.careerservices.uh.ch und <https://uzhcareer.ch>